



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
KARACHI

~~KARACHIKONZULAT~~ Poschiavo, 31. Januar 1973

Clifton No 98
Tel. 51 58 30
51 58 39

(Krankheitsurlaub)

Ref.: 004.5 - ET/ah

Verwaltungsdirektion des Eidgenössischen Politischen Departementes

3003 B e r n

Titel	BSJ	60	48				d/a
Datum	112	2.	/				1/2
Vize	13	14	/				1/2
EPD					-1.2.73		11
Ref.							a. 721.81

Schlussbericht

Herr Botschafter,

Der gemäss Weisung 722 vom abtretenden Postenchef zu erstellende Schlussbericht kann im vorliegenden Fall, wegen Abwesenheit des Unterzeichneten vom Posten, nur lückenhaft zusammengestellt werden.

Der nachfolgende Ueberblick versucht daher, die massgebenden Monate in chronologischer Reihenfolge festzuhalten vom Zeitpunkt meines Dienstantrittes in Karachi am 25. April 1968 bis zu meiner schriftlichen Zurückberufung am 22. Dezember 1972 wegen Krankheit.

- | | |
|-----------------|---|
| Ende April 1968 | Übernahme des Generalkonsulates nach Transferierung der Botschaft nach Islamabad |
| Juni-August 68 | Vorbereitung der Kostenvoranschläge für den Umbau der Kanzlei, die Renovation der Residenz und für den Einbau einer Klimaanlage für das bundeseigene Haus |
| Oktober 68 | Dienstreise zum Besuch der Schweizerkolonie in Lahore und des Botschafters, Herrn S. Masnata, in Islamabad |
| November 68 | Dienstreise nach Ostpakistan (Dacca und Chittagong) zum Besuch der Kolonie und unseres damaligen Honorarvizekonsuls, Herrn F. Wichser |
| Dezember 68 | Erkrankung des Vizekonsuls Berberat an einem Herzinfarkt - ca. 2 1/2 Monate arbeitsunfähig |
| Anfangs Jan. 69 | Ankunft Vizekonsul R. Gerber als Ersatz für Herrn Berberat für zwei Monate |
| März-April 69 | Vorbesprechungen mit Herrn Giovannini von New Delhi und Herrn Obrist, TZ, Bern, betreffend Durchführbarkeit (feasibility) der Errichtung eines Industrial Design Centres in Karachi |
| April 69 | Beginn der umfangreichen Umbauarbeiten in Residenz und Kanzlei, die auf rund Fr. 300'000.— veranschlagt wurden und deren Ausführung ca. ein Jahr dauerte |

- 2 -

Oktober 69 Ankunft der neuen Möbel für die Empfangsräume der Residenz
 Oktober 69 Verlegung der Kanzlei in die renovierte Residenz während ca. 6
 Monaten
 November 69 Bestellung des neuen Mobiliars für die Kanzlei
 März 70 Einzug in die umgebaute Kanzlei
 März 70 Versetzung von Herrn Berberat nach Ottawa - Ankunft des neuen
 Kanzlers, Herrn Leo Renggli
 Mitte April 70 Besuch von Herrn Minister Hans Bühler der Handelsabteilung
 Ende April 70 Erkrankung des Postenchefs - Hospitalisierung in der Schweiz -
 Uebernahme der Geschäftsführung durch Herrn Renggli
 Ende August 70 Rückkehr des Postenchefs
 Oktober 70 Abreise der pakistanischen Handelsmission nach der Schweiz
 November 70 Bereinigung des TZ Vertrages mit Export Promotion Bureau und Unter-
 schrift desselben durch Herrn Botschafter Masnata in Islamabad
 Dezember 70 Polizeibewachung des Generalkonsulates anlässlich der Verurteilung
 der palästinensischen Freiheitskämpfer in Winterthur
 Januar 71 Abschiedsbesuch des abtretenden Botschafters Herrn S. Masnata
 Februar 71 Dienstreise des Postenchefs nach Lahore
 Februar 71 Unterzeichnung des mit dem Export Promotion Bureau ausgearbeiteten
 Memorandums zum Vertrag des PDC
 März 1971 Neumöblierung der Kanzlei fertiggestellt
 April 71 Eröffnung des TZ Projektes "Pakistan Design Centre" Karachi
 Juli 71 Ankunft des neuen Botschafters Jacques Mallet
 Juli/Aug. 71 Delegierung des Postenchefs nach New Delhi und später Dacca zur
 Ueberwachung der Heimschaffung der unter Hausarrest stehenden indi-
 schen Diplomaten mit Familienangehörigen (245 Personen)
 Sep-Nov. 71 Ferienbezug des Postenchefs
 Dezember 71 Ausbruch der indisch-pakistanischen Feindseligkeiten - Freiwillige
 Heimschaffung der Schweizerkolonie in zwei Sonderflügen - Uebernahme
 indischer Interessen in Karachi - Heimschaffung des indischen Diplo-
 matenpersonals des Hochkommissariates in Karachi
 Dez/Jan. 71/72 Ankunft der Herren Ginier und Birchler als Verstärkung für den neuen
 Dienst für indische Interessen - Besuch von Herrn Minister H. Cramer,
 Chef der Sektion für Fremde Interessen in Bern
 Mai/Juni 72 Besuch von Herrn Botschafter und Frau J. Mallet in Karachi
 April-August 72 Ferienbezug des Kanzlers Herrn Leo Renggli - Ankunft seines Stell-
 vertreters Herrn G. Schläfli

- August 72 Veröffentlichung einer 4-seitigen Sonderbeilage über die Schweiz
anlässlich der Bundesfeier in den drei wichtigsten englischen Tages-
zeitungen des Landes (Auflage 120'000)
- Ende Aug-Dez 72 Ferienbezug bzw. Erkrankung des Postenchefs in der Schweiz mit
darauffolgender Zurückberufung

Als Wirtschaftszentrum Pakistans ist Karachi der Hauptsitz nahezu sämtlicher schweizerischer Handelsvertretungen. Ausserdem sind zurzeit die drei wichtigsten schweizerischen Projekte für Technische Zusammenarbeit dort niedergelassen, nämlich:

- The Pak-Swiss Precision Mechanics & Instrumentation Training Centre (Swisscontact)
- The Pak-Swiss Horological Training Centre (FH)
- The Pakistan Design Centre (TZ)

Ferner projektierte die Firma Bühle AG Oerlikon als Beraterfirma (Consultant) die Pakistan Machine Tool Factory in Landhi-Karachi. Anfänglich waren dort rund 45 Schweizer Ingenieure, Techniker und Facharbeiter tätig. Diese Projekte verursachten dem Generalkonsulat ein grosses Mass an Arbeit, wobei die Vorarbeiten zur Errichtung des Pakistan Design Centre besonders ins Gewicht fielen.

Die Beziehungen des Generalkonsulates zur Schweizerkolonie dürfen vorbehaltlos als sehr gut bezeichnet werden. Während meiner ganzen Amtszeit sind mir keine Vorkommnisse bekannt, die dieses angenehme Verhältnis getrübt haben. Das Personal hat seit jeher immer regen Anteil am Kolonieleben genommen und das Zusammengehörigkeitsgefühl bei jedem sich bietenden Anlass unterstützt.

Die Heimschaffungsfälle und die Verhaftung (Drogenschmuggel) von durchreisenden Landsleuten, bzw. Gammlern, haben der Kanzlei wiederholt zeitraubende Arbeit verursacht. Es ist in erster Linie dem Kanzler zu verdanken, dass diesen verantwortungslosen jungen Mitbürgern kein schlechteres Los in Pakistan beschieden war.

Karachi mit seinem internationalen Flughafen, welcher auf der Ostasienroute von beinahe sämtlichen wichtigen Fluggesellschaften angeflogen wird, gilt als das Tor zu Pakistan. Das Generalkonsulat sieht sich daher öfters veranlasst, ankommenden Personen behilflich zu sein und offizielle Sendungen bei den Kontrollorganen abzufertigen. Ferner muss oft nach dem Kurier der Botschaft in Islamabad an das EPD geforscht werden. Die Passagier- und Gepäckabfertigung in Karachi ist zeitraubend und mit dem Ausfüllen allerhand Formulare verbunden. Nachdem sich Karachi in der Mitte der Route nach Ostasien befindet, kommen die Flugzeuge jeweils mitten in der Nacht an, was daher öfters dazu führt, dass Nachtdienst geleistet werden muss.

- 4 -

Ueber den ausserordentlichen Arbeitsanfall im kritischen Monat Dezember 1971 während des indo-pakistanischen Krieges wurde seinerzeit separat berichtet.

Seit der Organisation im Januar 1972 eines gut eingerichteten Dienstes für indische Interessen unter kundiger Leitung wurde das Generalkonsulat allmählich von der Aufgabe der Fremdeninteressenvertretung entlastet. Die Mitarbeit des Postenchefs und dessen Stellvertreters beschränkte sich auf periodische Besuche der Büros und laufende Besprechungen mit dem kompetenten Leiter dieses Dienstzweiges.

Der Briefverkehr mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Zürich und Lausanne war besonders rege. Ueber 50 % der Korrespondenz des Postens betrifft Handelsangelegenheiten. Regelmässiger Kontakt bestand ebenfalls mit der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Stiftung Pro Helvetia in Zürich. Dank der hilfsbereiten Mitwirkung dieser beiden Stellen war es möglich, jährlich mehrere schweizerische Filmvorstellungen, hauptsächlich in der Residenz des Postenchefs, zu organisieren.

Politisch kennzeichneten sich die Jahre 1970/72 in Pakistan und im Wirtschaftszentrum Karachi durch soziale Unrast und steigende Arbeitslosigkeit. Trotz fortdauernden Streikaufrufen der Gewerkschaften und öfters blutigen Ausschreitungen von Studenten und Arbeitern sind keine unliebsamen Vorkommnisse gegenüber Landsleuten zu verzeichnen gewesen. Im Juli 1972 kam es in Karachi und der Provinz Sind zu schweren Zusammenstössen zwischen der Urdu- und Sindhi sprechenden Bevölkerung, wobei über Karachi während einer Woche ein Ausgehverbot verhängt wurde.

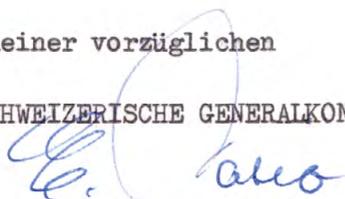
Das Ansehen der Schweiz in Pakistan steht m.E. sehr hoch. Dies spürt man in Karachi ganz besonders im Verkehr mit den Behörden. Der Gouverneur von Sind und der Erste Minister der Provinzregierung ehrten den letzten Bundesfeierempfang mit ihrer Präsenz. Die persönlichen Beziehungen zu den höchsten Polizeiorganen, zu den Einwanderungsbehörden, zur Presse usw. haben sich im Interesse des Dienstes als sehr nützlich erwiesen. Dieses glückliche Verhältnis verdankt man zum grossen Teil der schweizerischen Vertretung pakistanischer Interessen in Indien.

Die Repräsentationspflichten des Postenchefs fordern einen konsumierenden Einsatz. Als Doyen des Konsularkorps seit Januar 1972 wogen diese besonders schwer. Mein Nachfolger wird eine nachgeführte Liste mit entsprechender Karthothek über alle Behörden und jene Persönlichkeiten vorfinden, mit denen die Schweiz ein Interesse daran hat, gute Beziehungen zu pflegen.

Abschliessend möchte ich mich vom Personal des Postens in Karachi, insbesondere von Herrn Renggli, mit einem lebhaften Dank für ihre loyale Mitarbeit und Bereitschaft zu jeder Zeit im Interesse des Dienstes einzustehen, verabschieden.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL


(E. Tosio)